

Beispiel Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3366 (S. 152–157), betrifft Eneas Silvius, *Historia Austriacis*; Johann TOMASCHEK, Geschichtsbewusstsein und monastische Reform. Das geistige Profil des Stiftes Admont im 12. Jahrhundert im Spiegel seiner historiographischen Handschriften (S. 158–167); Josef OESCH / Franz HUBMANN, Torarollenfragmente in österreichischen Stifts- und Klosterbibliotheken (S. 168–193). Herwig Weigl

Early Medieval Palimpsests, ed. by Georges DECLERCQ (Bibliologia 26) Turnhout 2007, Brepols, 155 S., ISBN 978-2-503-52480-1, EUR 49 (excl. VAT). – Eine Brüsseler Tagung war 2002 den frühma. Palimpsesten gewidmet. Georges DECLERCQ, Introduction. Codices Rescripti in the early medieval West (S. 7–22), gibt einen konzisen Überblick über ihre Technik und Erforschung und stellt anhand der CLA heraus, daß die Dominanz Italiens vor allem durch die Palimpseste aus Bobbio bedingt ist und nicht durch Beschreibstoffmangel, sondern eher den Überfluß spätantiker Hss. erklärt werden kann. – Natalie TCHERNETSKA, Do it yourself: digital image enhancement applied to Greek palimpsests (S. 23–27), gibt einen Einblick in die Möglichkeiten der modernen Bildbearbeitung bei der Lesbarmachung von Palimpsesten. – David GANZ, Harley 3941: from Jerome to Isidore (S. 29–35), plädiert mit guten Argumenten dafür, nicht nur den gelöschten Text, sondern auch den neuen zu betrachten, da er durchaus Hinweise auf die Umstände und Motive der Palimpsestierung geben kann. – Yitzhak HEN, Liturgical palimpsests from the early Middle Ages (S. 37–54), gibt einen Überblick über die 32 bekannten palimpsestierten liturgischen Hss. vor 1000, die einen Eindruck von der einst vielfältigen und regional differenzierten Welt der fränkischen Liturgie vermitteln und wieder einmal die Begrenztheit der karolingischen Reformen zeigen. – Georges DECLERCQ, The scriptorium of Benediktbeuern and the palimpsest codex Clm 6333 (S. 55–71), diskutiert eingehend die durch eine Vielfalt unterschiedlicher palimpsestierter Texte der frühen Karolingerzeit ungewöhnliche Hs. – Mark MERSIOWSKY, Preserved by destruction. Carolingian original letters and Clm 6333 (S. 73–98), gibt einen Überblick über die erhaltenen originalen Briefe des Früh-MA und Kriterien für deren Originalität und behandelt den im Clm 6333 enthaltenen palimpsestierten Brief Karls des Großen an Papst Hadrian, der sich als Original erweist (Selbstanzeige). – Virginia BROWN, Palimpsested texts in Beneventan script: a handlist with some identifications (S. 99–144), stellt 104 meist liturgische beneventanische Palimpseste des 9. bis 13. Jh. zusammen. – Rosamond MCKITTERICK, Palimpsests: concluding remarks (S. 145–151), faßt die Erträge des Bandes zusammen und weist neue Perspektiven auf; so seien die Umstände der Palimpsestierung von großer historischer Aussagekraft. Der Band wird durch ein Handschriftenregister erschlossen. Mark Mersiowsky

Die karolingischen Miniaturen. Im Auftrag des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft hg. von Wilhelm KOEHLER (†) und Florentine MÜTHERICH, 7. Bd.: Die frankosächsische Schule, unter Mitarbeit von Katharina BIERBRAUER und Fabrizio CRIVELLO, Redaktion: Matthias EXNER, Textband und 2 Tafelbde. (Denkmäler deutscher Kunst) Wiesbaden 2009, Reichert,